

KIEZRUNDE

Protokoll der Sitzung vom 6. Februar 2013, 17:30 Uhr

TeilnehmerInnen: Familie Kuhlen, Frau Scharlinsky, Herr Rauschenbach, Herr Surkau, Herr Tändler, Frau Spreemann, Frau Sydow, Frau Kruyskamp, Herr Andersch (BewohnerInnen), Herr Thiel (Mieterbeirat), Herr Fust (Platzgärtner), Herr Folwarozny (Gegenbauer), Herr Parente (GEWOBAG), Frau Hartmann (QM)

Protokoll: Frau Hartmann

Tagesordnung:

1. Informationen und Ankündigungen aus dem QM
2. Überlegungen rund um das Thema Sperrmüll-Aktionstag
3. BewohnerInnen-Themen zum Quartier
 - Verkauf EUCAL-Bestand
 - alkoholkonsumierende Männer und Frauen im Kiez
 - GEWOBAG-Beschwerde
 - Energieberatungsangebot der Verbraucherzentrale
 - Beleuchtung Seniorenhaus Mehringplatz 5
 - „Pfad der Visionäre“
 - Hunde in der Begegnungsstätte im Intihaus?

Zu 1)

Schöffenwahl

Für die Amtszeit 2014-18 werden im ersten Halbjahr 2013 vom Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg 405 Schöffen und Jugendschöffen gesucht, die am Amtsgericht und Landgericht Berlin als Vertreter des Volkes an der Rechtsprechung in Strafsachen teilnehmen.

Voraussetzungen sind:

- am 1.1.2014 muss der Bewerber zwischen 25 und 69 Jahren alt sein
- deutsche Staatsangehörigkeit
- deutsche Sprachkenntnisse in ausreichender Tiefe
- Lebenserfahrung und Menschenkenntnis
- Argumentations-, Kommunikations- und Dialogfähigkeit

Bewerbungen können per E-Mail erfolgen bezirkswahlamt@ba-fk.berlin.de oder telefonisch unter 90298 2055.

Aktion „Berlin wird leiser“

Bis zum 22. Februar sind die Berliner aufgefordert, Verkehrslärm – am Wohnort, auf den täglichen Wegen, am Arbeitsplatz – zu melden und konkrete Idee zur Minimierung dessen zu benennen. Die Verfasser der 20 besten Beiträge werden zu einem Lärm-Workshop mit der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt eingeladen. Weiterführende Informationen sind zu finden unter www.leises.berlin.de.

Land der Ideen

Bis zum 24. März können im Rahmen der Aktion „Deutschland – Land der Ideen“ Bildungsideen eingereicht werden, die die Bildungsgerechtigkeit für Kinder und Jugendliche vor Ort fördern, verschiedene Akteure vernetzen, Vorbildcharakter haben und nachhaltig wirken. Die Bewerbungen können unter www.bildungsideen.de eingereicht werden.

Anerkennungspreis

Das Projekt „Zukunftswerkstatt Mehringplatz 2011“ wurde im Rahmen des Wettbewerbs "Soziale Stadt 2012", ausgelobt vom Deutschen Städtetag, der AWO Arbeiterwohlfahrt Bundesverband e.V., der GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen, der Schader-Stiftung, dem vhw - Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung e. V. und dem Deutsche Mieterbund (DMB), mit einer Anerkennung ausgezeichnet.

Termine:

- 19.2.12, 16.30-18.30 Uhr, AG Wohnen im QM-Büro im Intihaus, Informationen zu Entwicklungen im sozialen Wohnungsbau
- 9.3.12 (voraussichtlich), interkulturelles Fest in der Begegnungsstätte im Intihaus
- 20.3.12, 18 Uhr, Sitzung des Sanierungsbeirats in der Kurt-Schumacher-Grundschule (Puttkamer Straße)

Veränderungen in der Struktur und den Arbeitsaufgaben der Servicehauswarte der GEWOBAG

Herr Folwarczny informierte die Kiezzrunde über zum 1.3.13 eintretende Neuerungen, die insbesondere dem Engagement der Herren Tarras (GEWOBAG) und Liedtke (fletwerk) für den Mehringplatz zu verdanken sind:

1. Die „Sicherheitslücke“ im Vormittagsbereich wird geschlossen, da die Servicehauswarte der Firma Gegenbauer dann von 6 Uhr morgens bis 3 Uhr nachts am Mehringplatz tätig sein werden. Darüber hinaus wird im Innenkreis wieder ein Kontrollnachweissystem eingeführt, d.h. im Abstand von 2 Stunden werden Kontrollen durchgeführt. **Auch können BewohnerInnen Bereiche melden, die sie als besonders brisant einstufen und in denen nach ihrer Einschätzung eine erhöhte Kontrollnotwendigkeit (zeitweise/ anhaltend) besteht.**
Die regelmäßigen Kontrollgänge sollen auch dazu einen Beitrag leisten, dass wilde Entsorgen von Müll/Sperrmüll einzudämmen.
2. In Zusammenarbeit mit dem Tiefbauamt Friedrichshain-Kreuzberg konnte eine Lösung gefunden werden, Gegenbauer eine aktuelle Handlungsvollmacht auszustellen, mit welcher die Firma nunmehr wieder an der Schranke zur Friedrich-Stamper-Straße tätig werden kann. Hier werden das Auf- und Abschließen zu den ausgewiesenen Zeiten sowie ein zweistündiger Kontrollgang erfolgen. Im Vorfeld wird das Schloss an der Schranke repariert bzw. ausgetauscht. Zu klären ist hier noch mit dem Tiefbauamt, wie/ob die Schlüsselübergabe an den Markt und die BVG (Baustelle) erfolgt. Umzüge, die ein Befahren der Fußgängerzone über die Zeit von 7-11 Uhr hinaus notwendig machen, müssen nach wie vor bei der Hausverwaltung angemeldet werden. Sonn- und Feiertage sind hiervon ausgenommen.
Sowohl für die Tätigkeit an der Schranke, als auch das Kontrollnachweissystem entstehen den MieterInnen der GEWOBAG keine Kosten.
3. Gegenbauer steht aktuell in Vertragsverhandlungen mit der EB Immobilien Group, die als Hausverwaltung neu im ehemaligen EUCAL-Bestand eingesetzt ist. Ziel seitens Gegenbauer ist es, die Altabläufe wieder aufzunehmen, um den Mehringplatz auch in Sicherheitsfragen wieder ganzheitlich zu bearbeiten. Dazu bedarf es einer Handlungsbefugnis des Servicepersonals von Gegenbauer auf dem ehemaligen EUCAL-Areal.

Herr Andersch nutzte die Gelegenheit zu fragen, inwieweit ggf. die ParkraumKG von ihren Aufgaben am Mehringplatz entbunden wird. Hierzu laufen aktuell Prüfungen im Hause der GEWOBAG.

Zu 2)

Die Kiezzrunde sprach sich positiv dafür aus, die Idee der Sperrmüll-Aktion auch in diesem Jahr weiter zu verfolgen, da die Sperrmüllaktionstage im Quartier mittlerweile zu einer Tradition geworden sind. Die Finanzierung dieser Aktionen erfolgte in den zurückliegenden Jahren über Fördermittel der Sozialen Stadt. Allerdings ist diesbezüglich entsprechend der Förderrichtlinien (Höchstdauer einer Projektförderung) eine Finanzierung nicht mehr möglich.

Daher gilt es zu prüfen, wie eine Durchführung über andere Wege realistisch umsetzbar ist. Als Ideen wurden gesammelt:

- Einbindung der Kooperationspartner (v.a. KMA e.V., Gehörlosenverband)
- Einbindung von Ehrenamtlichen
- eigenverantwortliche Ausrichtung einzelner „Module“, z.B. des Flohmarktes
- Erheben einer Standgebühr für den Flohmarkt als Teilbetrag für die Finanzierung des Müllentsorgungsautos

-Einbindung des bezirklichen Umweltbeauftragten hinsichtlich einer fachlichen und/oder finanziellen Unterstützung
-weniger Konzentration auf den persönlichen Vorteil, sondern auch auf das Allgemeinwohl, d.h. unter dem Motto „Aktion Schöner Kiez“ eine Entrümpelung und Pflege des Quartiers vorzunehmen
-Einbindung von Studenten (z.B. vom Berufsbildungswerk) als „Eventmanager“.
Schwierig erscheint der Kiezzrunde die Umsetzung der Idee, hausaufgangsweise MieterInnen zu finden und zu mobilisieren, als Kontaktperson für das Thema Sperrmüllentsorgung im Haus zu fungieren (z.B. gemeinsame Bestellung der Sperrmüllabholung und damit Kostenreduzierung für den Einzelnen). Die Gründe liegen einerseits in der Anonymität und andererseits der hohen Fluktuation.
Die gesammelten Ideen werden im Nachgang geprüft. Die Kiezzrunde bekräftigte zum Abschluss des TOP´s, dass es sehr schade wäre, schliefe die Sperrmüll-Aktion ein.

Zu 3)

-Verkauf EUCAL-Bestand: Der Eigentumsübergang wurde zum 1.1.13 vollzogen. Eine Ansprache des neuen Eigentümers erfolgt mit dem Ziel, ihn für eine Mitwirkung an Veränderungsprozessen bezogen auf das gesamte Quartier zu gewinnen
-alkoholkonsumierende Männer und Frauen im Kiez: Der Unterstand am sog. alternativen „Trinker-Standort“ musste aufgrund der beschädigten Scheiben und der damit einhergehenden Unfallgefahr abtransportiert werden. Eine neuerliche Aufstellung über Mittel der Sozialen Stadt ist nicht absehbar.
-GEWOBAG-Beschwerde: Herr Andersch äußerte Unmut über Reparaturleistungen in seinem Haus (Klingelanlage, Rauchabzug, Kellerabgangsfenster), da diese einerseits erst nach langer Zeit erfolgten und andererseits teilweise nicht zufriedenstellend ausgeführt wurden. Herr Parente gibt die Beschwerde an die GEWOBAG weiter. Darüber hinaus informierte Herr Andersch darüber, dass eine Vielzahl an kopierten Schlüsseln für das Haus im Umlauf wären und damit einhergehend das Sicherheitsgefühl der BewohnerInnen beeinträchtigt ist.
-Energieberatungsangebot der Verbraucherzentrale: Unter der Rufnummer 018809802400 können Mieter einen Termin für eine persönliche Energieberatung in den eigenen vier Wänden vereinbaren. Die Beratungskosten belaufen sich auf ca. 10€ (für Transferleistungsempfänger kostenlos).
-Beleuchtung Seniorenhaus Mehringplatz 5: Der Quartiersrat hat Gelder zur Verfügung gestellt, um die Beleuchtungssituation am Seniorenhaus zu verbessern. Die Umsetzung liegt in den Händen des Bezirks und wird im 2. Halbjahr 2013 vollzogen.
-„Pfad der Visionäre“: Für das Stadtkunstprojekt wurden in den zurückliegenden Monaten die besonderen Erschwernisse in der Fußgängerzone (v.a. das Befahren mit baustellebedingten Schwertransportern) dahingehend genutzt, verschiedene Probelplatten auf ihre Standhaftigkeit hin zu überprüfen. Hierzu wurden fünf Platten unterschiedlicher Hersteller und verschiedener Materialien in der Fußgängerzone installiert. Nachdem zwei Platten den Test nicht bestanden und zwei als sehr gut eingestuft werden könnten, ist eine Entscheidung gefallen, welche Platte als Vorlage für die weiteren, noch anzufertigenden Platten zu verwenden ist. Sobald die Finanzierung gesichert ist, kann die Produktion beginnen und das Projekt als Leuchtturm für den Anfang der Friedrichstraße umgesetzt werden. Von Vorteil ist, dass die Platten grundsätzlich einzelne Module darstellen, die im Falle von Bauarbeiten in der Fußgängerzone entfernt, eingelagert und danach sofort wieder eingesetzt werden können.
-Hunde in der Begegnungsstätte im Intihaus: Die Begegnungsstätte und der Kiezzgarten haben eine Hausordnung, die bestimmte Grundsätze für das Miteinander beinhaltet. Neben Regeln wie bspw. dem Fahrradfahren im Garten ist hier auch das Mitbringen von Hunden thematisiert. Diese sind im Garten und der Begegnungsstätte nicht erlaubt, da hier einerseits im Miteinander von Kindern und Hunden Gefahren lauern, es aber andererseits auch hygienischen Problemen (Hundekot) vorzubeugen gilt.

NÄCHSTE KIEZZRUNDE: 6. März 2013, 17.30 Uhr im QM-Büro
